

Demonstration der Landwirte morgen, 8.1.2024

Beitrag von „Kris24“ vom 9. Januar 2024 22:08

[Zitat von Caro07](#)

Was du in Beitrag 197 schilderst, [Finnegans Wake](#), bekomme ich so auch mit, und zwar von Groß- und Kleinbauern und auch von Biobauern. Bürokratie, Vorschriften, Ganzjahresarbeiten ohne Urlaub, weil es schlecht eine kompetente Hofvertretung gibt.

Ein Beispiel für solche Vorschriften: Bei uns gibt es sogenannte "Eierhäuschen", wo man Eier selbst abholen kann. Eierkartons kann man nicht zurückgeben, weil der Erzeuger die einmal gebrauchten Eierkartons, die wie neu aussehen, nicht wieder befüllen darf.

Mit was sollen die Bauern sonst ihre Felder bestellen? Traktoren ohne Diesel gibt es kaum und die E- Fahrzeuge sind, wie mir eine befreundete Bäuerin sagte, in der Anschaffung viel zu teuer. Um den Diesel zu vermeiden, müssten die entsprechenden Fahrzeuge entwickelt und subventioniert werden.

Eierkartons aus Pappe sollten aus Gesundheitsgründen nicht wieder verwendet werden. Davor wird seit Jahren gewarnt. Deshalb habe ich eigene aus Kunststoff, die man zumindest waschen kann und die ich zum Einkauf mitnehme (ich hoffe Spülmittel, Essig und Temperaturen von über 60 Grad reichen). Eier werden nämlich grundsätzlich nicht gewaschen (wegen Schutzschicht) und gerade Bioeier haben oft Keime, Salmonellen etc. auf der Schale und dann in der Schachtel (mit lustiger Vermehrung). Diese gelangen bei Wiederverwendung auf das nächste Ei und auf das nächste... Aber die böse EU verbietet, das krankmachende Keime verbreitet werden. (Manchmal ärgere ich mich über solche Kommentare. Die Regeln haben einen Grund, auch gesundheitlich angeschlagene Menschen sollen geschützt werden.)

Und Speditionen können genau dasselbe sagen, warum soll nur eine Gruppe subventioniert werden? Irgendwie jammert gerade jeder (z. B. aktuell auch Ärzte, Apotheken) und natürlich die Autoindustrie.

Ich bin nicht gegen Subventionen, aber sie sollen sinnvoll eingesetzt werden, für Gesellschaft und Umwelt gut sein. Und das ist hier nicht der Fall. Ich kaufe, wenn möglich (an meinen beiden früheren Wohnorten fast immer, hier kriege ich leider nicht alle gewünschten Lebensmittel) direkt beim Erzeuger (Bauer). Aber ein Protest gegen die Lebensmittelmonopolisten, die Preise diktieren, gibt es nicht, sondern gegen den Staat. Der ist nicht dafür verantwortlich, billig Schweine für China zu produzieren (oder billig Mais, Raps und Zuckerrüben) bei Zugrunderichten der Umwelt.

Einige Infos <https://www.zdf.de/nachrichten/wi...e-lage-100.html>

<https://www.lehrerforen.de/thread/65561-demonstration-der-landwirte-morgen-8-1-2024/?postID=818052#post818052>